

INHALT

- 1 Das Bildungssystem braucht mehr Chancengleichheit
- 2 Geschichten von Olmo
- 3 Studierende für Studierende
- 4 AStA-Laden
- 5 Funktionen & Fiktionen der Frau
- 6 Workshops
- 7 Bildet die Rettet – rettet die Bildung
- 8 Termine

No. 515-09. 11. 2005



Das Bildungssystem braucht mehr Chancengleichheit

PISA-Länderergebnisse sind erneut erschreckend

Die Ergebnisse des PISA-Ländervergleichs haben nach Ansicht des freien Zusammenschlusses von studentInnenschaften (fzs) und des Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren (ABS) erneut gezeigt, dass das deutsche Bildungssystem eines der sozial selektivsten in der Welt ist. Die Bundesländer sind weit davon entfernt, überall gleiche Lebenschancen zu ermöglichen. In keinem Industrieland ist der Zusammenhang zwischen Einkommensverhältnissen der Eltern und Bildungserfolg der Kinder so groß wie in Deutschland. fzs und ABS sehen sich in ihrer Forderung nach einer wirklichen Reform des Bildungssystems und nach mehr Bundeskompetenz im Bildungsbereich bestätigt.

„Wir brauchen gleiche Bildungschancen im ganzen Bundesgebiet. Es darf nicht sein, dass der Lebensweg einer einzelnen Person vom Beruf der Eltern und vom Wohnort abhängt“, kommen-

tierte Regina Weber, Vorstandsmitglied im fzs, die Ergebnisse der Vergleichsstudie. „Wenn die Schülerinnen und Schüler in Bremen eineinhalb Jahre hinter anderen herhinken, sind das keine gleichwertigen Lebensverhältnisse mehr.“ Die PISA-Vergleichsstudie hatte gezeigt, dass die großen Unterschiede zwischen den Bundesländern, die schon bei der letzten Untersuchung aufgetaucht waren, nicht weniger geworden sind.

Angesichts der laufenden Föderalismusdebatte kann es aus Sicht der bundesweiten Studierendenvertretung nur ein Ziel geben: „Der Bund braucht mehr Kompetenzen im Bildungsbereich. Der immer wieder geforderte Wettbewerb zwischen einzelnen Bundesländern wird die soziale Selektion nur weiter auf die Spitze treiben“, erklärte fzs-Vorstandsmitglied Christian Berg. Deutliche Kritik äußerte Berg an der designierten Bildungsministerin Schavan, die erklärte Anhängerin eines

wettbewerblichen Bildungsföderalismus ist: „Im elitären Bildungskonzept von Schavan gibt es für Chancengleichheit keinen Platz. Das hat sie mit ihrer Forderung nach mehr Länderkompetenzen deutlich gemacht – und bis heute nicht erkannt, wie irrsinnig dieser Weg ist.“

Aus Sicht des ABS ist die soziale Selektion im Bildungsbereich eine fatale Folge von den immer mehr geforderten privaten Investitionen: „Es ist klar, dass Gebühren für Bildung immer ein Schritt in die falsche Richtung sind“, so Jochen Dahm, Geschäftsführer des ABS. „Wir brauchen aber einen Richtungswechsel in der aktuellen Politik: Mehr BAföG für mehr Studierende, BAföG auch wieder für Schülerinnen und Schüler sowie Gebührenfreiheit für Kindergärten und Kitas. Nur so können allen jungen Leuten gleiche Chancen für ihr Leben ermöglicht werden.“

Christian Berg (fzs)

Gerechtigkeit – jetzt !

Ein Kommentar von Thamil V. Ananthavinayagan zur Fachschaftsarbeit

Die MitarbeiterInnen der Fachschaften erleben jeden Tag, dass ihre Arbeit wertvoll ist. Sie arbeiten in ihren engen Fachschafträumen, um den Studierenden ihrer Fakultäten das Studium zumindest leicht zu gestalten. Doch wie wird dies anerkannt? Die derzeitige Rechtssituation der Fachschaften ist unklar, sie kommen kaum vor. Gemäß § 78 Abs. 1 HG (Hochschulgesetz) NRW wird das Studierendenparlament durch die Studierendenschaft gewählt. Damit ist das Studierendenparlament nach § 75 Abs. 1 das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft. Fachschaftsmitglieder sind allerdings auch gewählte Vertreter der Studierendenschaft ihrer Fachrichtung. Sie sind also demokratisch legitimiert durch die Wahl und sind ein eigenständiges Organ wie das Studierendenparlament und der AStA. Sie übernehmen Evaluierung, Erstsemesterbetreuung und

vieles mehr. Das Land und die Unis sagen „Danke“ aber was mehr?

Selbst die Universität Konstanz hat eine Regelung getroffen, dass die Arbeit der Fachschaften genügend honoriert, so im Rahmen von Bonusguthaben. Diese Gleichstellung erscheint dem AStA und mir als äußerst wichtig. Wir haben daher das Innovationsministerium von Prof. Dr. Pinkwart mit einem Brief mit dem Betreff „Projekt zur Verbesserung der rechtlichen Situation der Fachschaften“ trägt, offiziell aufgefordert, die Rechtssituation für die Fachschaften klarzustellen und ihrer Arbeit endlich durch Gewährung von Bonussemestern zu honorieren.

Nur das entspricht dem Gerechtigkeitsempfinden bei gleichzeitiger Gewährung und Wahrung von Chancen für das Studium der ehrenamtlich engagierten StudentInnen. Dafür wird sich der Bonner AStA einsetzen und hinarbeiten.

Demo am 16. November

Zusätzliche Mobilisierungszeit gewonnen. Kundgebung im Hofgarten

Die zunächst für den 8. November geplante Demonstration gegen Studiengebühren ist auf Mittwoch, den 16. November, um 18 Uhr, verschoben worden.

Aufgrund der Aufbauarbeiten für den Weihnachtsmarkt, die bereits am 18. November beginnen, ist der Münsterplatz als Versammlungsort dieses Mal nicht möglich. Deswegen beginnt die Demo auf dem Regina-Pacis-Weg (Uni-Hauptgebäude, Ausgang Hofgartenseite). Dort ist auch eine Abschlusskundgebung geplant.

Der AStA der Uni Bonn ruft euch alle zur Teilnahme an der Demonstration auf. Noch ist es nicht zu spät, Studiengebühren zu verhindern! Kommt zahlreich zum Protestplanungstreffen: Jeden Donnerstag um 18 Uhr im Zimmer 6 des AStA. Dort werden weitere Aktionen besprochen.

Bartosz Bzowski (stellv. AStA-Vorsitzender)

The Killing Fields

Filmabend der ai-Hochschulgruppe

Jeden dritten Dienstag im Monat veranstaltet die amnesty international Hochschulgruppe Bonn zusammen mit der Buchhandlung Clio's (Lennéstr. 6) einen Filmabend zum Thema Menschenrechtsverletzungen. Am 15. November wird der Film „The Killing Fields“ von Regisseur Roland Joffé gezeigt.

Der Film schildert die wahre Geschichte des amerikanischen Reporters Sydney Schanberg, der 1975 während der kambodschanischen Revolution über die amerikanischen Truppen in Phnom Penh berichtet. Dort freundet er sich mit dem Kambodschaner Dith Pran an, gerät jedoch bald



in einen Konflikt. Als Amerikaner muss er nach der Machtübernahme der Roten Khmer das Land verlassen, während sein Freund festgehalten wird. Die Ereignisse überschlagen sich, als Dith Pran im Zuge der einsetzenden Deportationen in ein Arbeits-Lager verschleppt wird.

Die vierjährige Herrschaft der Roten Khmer unter Regierungschef Pol Pot, in der bis zu 30 Prozent der Bevölkerung umgebracht wurden oder aufgrund der harten Zwangsarbeit auf den Reisfeldern an Entkräftung und Krankheiten starben, gehört zu den blutigsten Kapiteln der modernen Geschichte.

Der 1984 erschienene Film schildert auf dramatische Weise das Schicksal der Menschen, die von den enormen politischen Umwälzungen mitgerissen wurden. Die ai-Hochschulgruppe informiert zuerst anhand eines einführenden Vortrages über die politischen Rahmenbedingungen und zeigt darauf den Film. Der Abend beginnt um 20 Uhr in der Buchhandlung Clio's. Der Eintritt ist frei und alle, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen.

Tim Westerholt (ai-Hochschulgruppe)

Großes Latinum der Woche

Qui tacet consentire videtur – Wer schweigt, scheint beizustimmen

Also sollten alle, die nicht für Studiengebühren sind, ihrer Meinung Gehör verschaffen ... zum Beispiel am 16. November bei der Kundgebung auf der Hofgartenwiese.

Liebe Grüße, eure Nin(j)a

Geschichten von Olmo

Lesung mit dem kubanischen Schriftsteller Rolando Sánchez Mejías

Olmo ist ein Unikum: chaotisch, kauzig, geistreich und ungemein komisch. Seine Geschichten sind grotesk, intelligent und brillant. Olmo stellt fest, dass er nicht denken kann; er zieht Vergleiche zwischen Wolken und Frauen und reflektiert über die Macht der Wörter; Olmo baut Sprachbunker, stellt analytische Beziehungen her und erfährt kafkaeske Verwandlungen.

So schreibt Olmo: „Hemingway schrieb im Stehen: Daher seine stilistische Ökonomie. Proust, au contraire, schrieb im Liegen, daher sein langsamer, schweifender, erinnerungsvoller Stil. Nietzsche brachte sich beim Waldspaziergang in Rage. Er schrieb, als biss er den Vögeln den Hals durch. Die meisten Schriftsteller, so wie ich, schreiben oder schreiben im Sitzen. Daher ihr Mittelmaß. In der Li-

teratur wie in allen Dingen muss man radikale Positionen einnehmen.“

Verfasst hat diese in Miniaturprosa geschriebenen Geschichten der kubanische Autor Rolando Sánchez Mejías. Er wurde 1959 auf Kuba geboren und ist Lyriker, Essayist und Prosaautor. Seit 1997 lebt er in Barcelona im Exil und gehört zu den bedeutenden kubanischen Schriftstellern.

Auf seiner momentan stattfindenden Deutschlandtour wird er auch an der Uni Bonn lesen. Veranstalter wird die Lesung von der Deutsch-Cubanischen Gesellschaft e.V und dem Kulturreferat des AstA der Uni Bonn.

Am Mittwoch, den 9. November um 19 Uhr im Lesesaal des Cafeleven, Nassestraße 11.

Der Eintritt ist frei.

Claudia Zehl (ai-Hochschulgruppe)



Sport & Entspannung im Wintersemester

Das AstA-Sportreferat bietet euch noch folgende Kurse an:

Pencak Silat

Das Sportreferat bietet seit dem 27. Oktober 2005 wieder Kurse in dieser indonesischen Kampf- und Verteidigungskunst an. Pencak Silat vereint in sich die vier Aspekte Sport, Selbstverteidigung, Kunst und mental-spirituelle Lehren, wobei der Aspekt der Kunst das Silat von anderen Kampfsportarten unterscheidet, da hier die Techniken künstlerisch ausgeführt werden. Der Kurs findet donnerstags von 15.30–17 Uhr statt. Es sind noch Plätze frei! Anmeldungen jetzt im Sportreferat, Zimmer 9, Mo–Do 12–14.

Afro-Mix

Dieses Wintersemester kann wieder getanzt werden! In diesem Kurs setzen wir uns mit den Bewegungselementen des Afro auseinander. Improvisationen sowie aufgebaute Choreographien sollen uns dazu führen, unsere individuellen Ausdrucksmöglichkeiten zu erfahren. Es finden zwei Kurse statt, jeweils donnerstags 16.30–17.30 Uhr sowie freitags 12.30–13.30 Uhr. Das Entgelt von 15 Euro berechtigt zur Teilnahme an beiden Kursen. Jetzt anmelden im Sportreferat, Zimmer 9, Mo–Do 12–14 Uhr.

Autogenes Training

Entspannt durchs Semester mit Autogenem Training! Mittwochs 16–17 Uhr bietet das Sportreferat einen Kurs an, in dem diese Art der Entspannung erlernt werden kann. Ergänzt

werden die Kursinhalte durch das Üben weiterer Techniken wie Progressiver Relaxation, Psychohygienetraining, Musik- und Bildentspannung. Für ein Entgelt von 20 Euro sind acht Termine vorgesehen, Beginn war am 26. Oktober 2005. Anmeldung ab sofort im Sportreferat, Zimmer 9, Mo–Do von 12–14 Uhr.



Umzugskartons zu verkaufen

Stück 2,— Euro

Bei Rückgabe eines gut erhaltenen Kartons erstatten wir 1,— Euro

Mo–Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr im AstA-Laden Mensa Nassestraße, 1. Stock (solange der Vorrat reicht)



Finanzielle Unterstützung für Therapie

Kooperation zwischen AStA und TuBF Frauenberatung ermöglicht Zuschüsse für Studentinnen

Eine Psychotherapie über die Krankenkasse anzufangen, will für Studentinnen gut überlegt sein. Zum einen ist eine kassenärztlich registrierte Psychotherapie oft ein Erschwerungsgrund für den etwaigen späteren Abschluss einer privaten Kranken- oder Berufsunfähigkeitsversicherung – auch wenn die Therapie schon viele Jahre zurückliegt. Zum anderen sind viele Studierende über die Eltern mitversichert. Dann laufen die Versicherungsangelegenheiten der volljährigen Kinder noch über den elterlichen Schreibtisch. Vielleicht möchten Studierende aber nicht, dass ihre Eltern von einer therapeutischen Behandlung erfahren – zumal die meisten Konflikte in der Ursprungsfamilie entstanden sind. Beide Erwägungen sind ernsthafte Hinderungsgründe für eine therapeutische Behandlung über die Krankenkasse und sind als solche nicht von der Hand zu weisen. Die Alternative, eine Therapie aus eigenen Mitteln zu finanzieren, stößt schnell an die Grenzen studentischer Geldbörsen.

Die TuBF Frauenberatung entwickelte daher zusammen mit dem AStA der Universität Bonn eine gute Idee: Bonner Studentinnen mit geringem Budget sollten eine bezahlbare Möglichkeit erhalten, ambulante Therapien und Beratungsangebote für sich zu nutzen, ohne gleich als psychisch krank definiert und für ihre weitere Biographie stigmati-

siert zu werden. Der AStA stellt aus seinem Haushaltsplan einen jährlichen Topf als Therapiezuschuss für Studentinnen zur Verfügung. Der Eigenanteil der Studentinnen beträgt dann noch 17,50 Euro pro Sitzung.

Die therapeutische und beratende Arbeit mit Studentinnen ist thematisch breit gestreut. Die Spannweite reicht von dem Wunsch, sich vom Elternhaus los zu lösen, über Prüfungsängste und Zweifel am Sinn des Studiums bis hin zur Aufarbeitung von Gewalterfahrungen, Beziehungsproblemen oder der Unterstützung bei vollzogenem Schicht- oder Kulturwechsel. Was Studentinnen über diese Themen hinaus in der TuBF vorfinden, ist eine qualifizierte therapeutische Begleitung bei den Fragen „Wer bin ich?“ und „Wer will ich werden?“. Die Antworten, die sie hier für sich entwickeln, entstehen in einem therapeutischen und beratenden Kontext, der jenseits von Stigmatisierung und Normierungsdruck den Raum für kreative Selbstschöpfungen öffnet.

Bis zu 40 Sitzungen lang bezuschusst der AStA-Fond die Therapie einer Studentin und in Ausnahmefällen kann darüber hinaus eine Verlängerung der Therapiedauer beantragt werden. 40 Therapiestunden erscheinen zunächst einmal nicht viel. Doch die Erfahrung zeigt, dass auch ganz grundsätzliche und

große Themen aufgrund einer zeitnahen Bearbeitung im frühen Erwachsenenalter bei erstaunlich kurzer Therapiedauer erfolgreich hinter sich gelassen werden können. Die Rückmeldungen von betroffenen Studentinnen auf diese Möglichkeit sind ausgesprochen positiv. Das Kooperationsprojekt ist ein großer Gewinn für alle beteiligten Seiten.

Wer ist die TuBF?

Die TuBF bietet neben Einzeltherapien auch Beratung & Krisenintervention, Paartherapien für Lesben, Trainings- und Konfliktlösungsgruppen sowie Shiatsu an. Besonders hingewiesen wird auf die Interkulturelle Beratung Do 10–12 Uhr, Lesbenberatung Do 18–20 Uhr und Beratung für Frauen mit Behinderung Di 18–20 Uhr. Juristischen Informationen jeden 1. & 3. Mittwoch von 17–19 Uhr.

Das Beratungs- und Informationsangebot ist zu den offenen Sprechzeiten Mo, Di, Do 10–12 und Di, Do 18–20 Uhr ohne vorherige Terminabsprache für jede Frau und jedes Frauenpaar zugänglich. Direkt telefonisch erreichen können Sie die TuBF Mi von 16–17 Uhr. TuBF Frauenberatung, Dorotheenstr. 1–3, Tel: 65 32 22, Fax: 766 80 77, info@tubf-frauenberatung.de, www.tubf-frauenberatung.de.

Studierende für Studierende

2. Studentenwerkspreis für besonderes Engagement

Mit dem Preis „Studierende für Studierende: Studentenwerkspreis für besonderes soziales Engagement“ sollen die Leistungen von sozial besonders engagierten Studierenden honoriert werden. Mit ihrer öffentlichen Auszeichnung sollen auch andere Studierende ermutigt und angeregt werden, sich selbst aktiv für ihre Kommiliton/innen einzubringen.

Hintergrund

Studentenwerke und Hochschulen sind auf das soziale Engagement von Studierenden angewiesen. Trotz vielfältiger Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten können sie die direkte Hilfe vor Ort von Studierenden für ihre Kommilitonen jedoch nicht ersetzen. Mit dem Wettbewerb soll daher ein Zeichen für das soziale Engagement gesetzt werden. Gerade Studierende sind oft einer hohen Doppelbelastung durch Jobben und Studium ausgesetzt. Wer sich daneben noch für andere engagiert, sollte dafür Anerkennung bekommen.

Wer wird gesucht?

Das deutsche Studentenwerk sucht Studierende oder studentische Gruppen, die sich durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit in besonderer Weise für andere Studierende im Hochschulbereich einsetzen. Dies können Aktivitäten in ganz ver-

schiedenen Bereichen sein, zum Beispiel Studierende, die für Erstsemester/innen eine Orientierungsphase organisieren und erleichtern ihnen damit den Einstieg ins Studium oder eine Studentin setzt sich für die Einrichtung einer Kinderbetreuung an ihrer Hochschule ein, um Studierenden die Vereinbarkeit von Studium und Kindererziehung zu erleichtern usw.

Teilnahmebedingungen

Der Wettbewerb richtet sich an Studierende aller Fachbereiche, die an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in Deutschland immatrikuliert sind und sich ehrenamtlich im Hochschulbereich engagieren. Gewürdigt werden sollen Projekte, bei denen sich Studierende (oder studentische Gruppen) in besonderer Weise für Studierende einsetzen. Dass ein Studierender sich über einen langen Zeitraum ehrenamtlich engagiert hat, ist für sich allein genommen noch nicht preiswürdig. Dies gilt ebenso für eine Tätigkeit im AStA oder einer Fachschaft.

Vorgeschlagen werden können Einzelpersonen oder Gruppen. Für die Bewerbung muss ein Formular ausgefüllt und ein Bericht über das unentgeltliche Engagement der Person/Gruppe sowie eventuell vorhandene Materialien (Zeitungsartikel, Plakate, Videos etc.) vorgelegt werden. Die

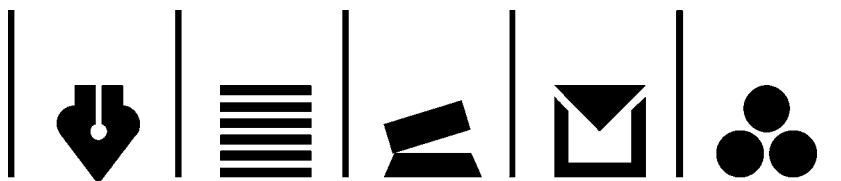
Nominierung für den Wettbewerb erfolgt auf Vorschlag von Einzelpersonen, Institutionen und Gremien der Hochschulen und aus den Studentenwerken. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich. Gruppen können nicht sich selbst oder eigene Mitglieder nominieren.

Vorschlagsberechtigt sind zum Beispiel Angehörige der Hochschulen (Leitung, Dozenten, Mitglieder von Gremien etc.), Auslandsämter, Frauenbeauftragte, Geschäftsführer von Studentenwerken, Verwaltungsrat der Studentenwerke, Fachschaften, Asten und studentische Verbände.

Preise

Verliehen werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 12.500 Euro. Einzelpersonen werden mit 1.000 Euro, Gruppen mit mehr als zwei Personen mit 2.500 Euro ausgezeichnet. Im Einzelnen liegt die Entscheidung bei der Jury. Alle Wettbewerbsteilnehmer sowie die vorschlagenden Personen/Institutionen werden im Anschluss an die Jurysitzung benachrichtigt.

Die unabhängige Jury besteht aus sechs anerkannten Persönlichkeiten, die in verschiedener Weise mit dem Thema „soziales Engagement“ verbunden sind. Einsendeschluss ist der 9. Januar 2006. Die Preisverleihung findet voraussichtlich im Frühsommer 2006 statt.



*Das volle
Programm!*

Start-Wochen: 17. Oktober bis 11. November

Zum großen Neueröffnungsspecial in Poppelsdorf gibt's in beiden Läden Top-Angebote bis der Rotstift raucht, dazu das gesamte Sortiment fürs Studium in bewährter Qualität.

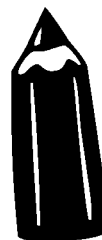
Karton-Karteikasten Papiertiger, A6 braun-gestreift	1,25 €	Prospekthüllen genarbt 100er	2,20 €
Eckspannmappe aus Pappe mit Innenklappen	0,90 €	Register aus Farbkarton 12er	1,25 €
Heftstreifen 25er	0,60 €	Register aus Farbkarton 6er	0,65 €
Kollegeblock A4 recycl. 80 Blatt	0,95 €	Schnellhefter Karton	0,20 €
5 St.	4,50 €	10 St.	1,50 €
Kollegeblock A4 weiß 80 Blatt	1,00 €	Schutzhülle für Studiausweis	0,35 €
5 St.	4,70 €	Stabilo Point 88	0,35 €
Tintenpatronen Lamy, Päck.	1,20 €	5 St.	1,60 €
Ordner Pappe, marmoriert	1,20 €	10 St.	3,00 €
5 St.	5,70 €	Textmarker Stabilo Boss/Swing	0,70 €
		Trennstreifen Pappe 100er	1,40 €

Das Special zur Eröffnung:

Alle Füller 2 Euro billiger (Lamy, Pelikan, Parker)

Nassemensa
im 1. Stock
12:00-14:00
Fr bis 13:45
Pop-Mensa
11:45-13:45

extra zur Neueröffnung
in Pop auch 9:30-10:30

der AstA-Laden 

Funktionen & Fiktionen der Frau

2. kunst_fuer_lau-Wettbewerb

Zum zweiten Mal verleiht das Frauenreferat des AStA Bonn in Zusammenarbeit mit der Künstlergruppe „kunst_fuer_lau“ Mitte Januar 2006 einen Förderpreis in Höhe von 300 Euro an talentierte Nachwuchs- und/oder Hobbykünstler. Arbeiten aus allen künstlerisch-bildnerischen Bereichen sind zugelassen, wenn es zum zweiten Mal darum geht, das vorgegebene Thema „Funktionen und Fiktionen der Frau“ vielseitig darzustellen, widerzuspiegeln oder in Frage zu stellen. Welche gesellschaftlichen Positionen bekleiden

Frauen national wie international innerhalb Beruf, Familie, Partnerschaft, Politik, medialer Präsentation etc. Welche Funktionen üben Frauen in diesen Positionen aus? Oder hat am Ende bereits schon die Bezeichnung „Frauen“ einen funktionalen Charakter? Wenn ja, welchen? Wie sieht die Zukunft „der Frau“ aus? Rückzug in den häuslichen Sektor? Eroberungszug oder Gleichstellung im Beruf? Ein Ende der Pflicht zur „ewigen Mutter“ und dennoch die Möglichkeit von Familie?

Diese oder ähnliche Fragen sollen künstlerisch diskutiert werden. Im Anschluss an die Vernissage und die Verleihung des Förderpreises bleibt die Ausstellung für öffentliche Besucher zugänglich. Interessiert am Wettbewerb teilzunehmen? Weitere Infos gibt es unter kunst_fuer_lau@gmx.de, Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2005.

Jutta Bonsmann (Frauenreferat)

Die Frau in der westlichen Welt und in anderen Kulturen

Arbeitskreis des Frauenreferats

Wie sieht das Leben indigener Frauen in Mexiko aus? Was sind die Rechte und Pflichten einer jungen Frau bei einem afrikanischen Nomadenstamm? Wie frei und gleichberechtigt in unseren Entscheidungen fühlen wir uns tatsächlich als Frauen in einem westeuropäischen Land? Sind die Verhaltenserwartungen an Mädchen und Jungen überall auf der Welt ähnlich oder gibt es unterschiedliche Konzepte von „weiblich“ und „männlich“? Gibt es auch

Gesellschaften, in denen Frauen die dominantere Position innehaben?

Wenn dich der Austausch über und die Arbeit an solchen oder ähnlichen Fragen interessiert, dann komm doch zu unserem Arbeitskreis. Wir treffen uns alle zwei Wochen montags, das nächste Treffen ist am 14. November um 20 Uhr, im Frauenraum in der Dorotheenstr. 70 (Altstadt), neben dem Weinladen *Grün der Zeit*, Eingang in der Adolfstraße.

Danke, Lina!

Am 31. Oktober ist Lina Franken aus dem AStA ausgeschieden. Sie war 2003/04 stellvertretende Vorsitzende und seit Mai 2004 Mitglied im Referat für Hochschulpolitik.

Liebe Lina, der AStA dankt dir ganz herzlich für dein Engagement, du warst und bleibst ein Vorbild für uns alle. Alles Gute für deine Zukunft!

Bartosz Bzowski
(stellvertretender Vorsitzender des AStA)

Für euch im AStA

AStA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88): Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Daphne Fritz

AStA-Laden Pop-Mensa..... (73-70 16): Anne Gollasch, Djouldé Sow, Kristina Elsner, Heidrun Kraus, Lars Maischein

Geschäftsführung, Zi. 7..... (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn

Sekretariat, Zi. 5 (73-70 30): Karima Badr

AusländerInnen, Zi. 14 (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Magdalena Gruszka, Terence Okafor, Landry Niagne

B.O.C.K.S.*, Beratungszimmer(73-58 74): Silke Roselieb, Silvia Schäffer

Fachschaften, Zi. 4 (73-70 32): Bryan Verheyden, Volker Böhnert, Roman Wimmers, David Müller, Boris Bastian

Finanzen, Zi. 13 (73-70 38): Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)

Frauen, Zi. 12..... (73-70 31): Magdalena Krakowiak, Anna Striethorst, Tanja Witzel, Jutta Bonsmann, Carolin Kraft

Hochschulpolitik, Zi. 6..... (73-70 33): Katja Kluth, Bartosz Bzowski, Florian Conrad, Stefan Kühnen, Jonas Bens

Internationales, Zi. 6..... (73-96 42): Martin Winkels, Tuya Ganbold

Politische Bildung, Zi. 10.. (73-70 42): Silke Roselieb, Nils Johann, Magnus Engenhorst

Kultur, Zi. 8 (73-70 39): Claudia Zehl, Cathi Nieling, Jamila Taib

Öffentlichkeit, Zi. 8..... (73-96 45): Iva Figenwald, Ninja Fischer, Oliver Klee, Tobias Metz, Nina Olek, Julia Schmelter

Ökologie, Zi. 6 (73-70 34): Christine Wagner, Andy Bindl, Lena Lurse, Iris Kiefer, Philip Gondecki, Freddy Seelig

Schwule, Zi. 11..... (73-70 41): Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Holger Fiedler, Günther von Schenk, Herald Hettich

Soziales, Zi. 15 (73-70 43): Timo Altfelde, Giorgio de la Cruz, Zoe Heuschkel, Christiane Miczka, Katja Schumann, Julia Simon

Sport, Zi. 9 (73-70 45): Elise Groß, Jomy Attumalil

Studierenden-

Unterstützung, Zi. 15 (73-70 43): Cathi Nieling, Sonja Chinwuba

Vorsitz, Zi. 2 (73-70 37): Thomas Möws, Thamil Venthana Ananthavinayagan, Bartosz Bzowski

* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

Workshops

Layout-Workshop

Die Teilnehmer des Layout-Workshops lernen unter der Leitung von Eva Scholz das Layout-Programm QuarkXpress und das Bildbearbeitungsprogramm Photo Shop kennen. Beide Programme werden von Zeitungshäusern, Verlagen und Werbeagenturen zur professionellen Gestaltung verwendet. Im Mittelpunkt wird die Plakatgestaltung stehen, je nach Interessenlage der Teilnehmer wird es größere oder kleinere Exkurse zur Flyer- und Zeitschriftengestaltung geben. Zunächst (Samstagvormittag) soll anhand von Beispielen der Frage nachgegangen werden, was überhaupt eine gelungene Gestaltung ist. Im zweiten Schritt (Samstagnachmittag) geht es an die Rechner: Die Teilnehmer werden in das Layout-Programm QuarkXpress eingeführt. Im dritten Teil des Workshops (Sonntag) sollen die Teilnehmer ihre zuvor erworbenen Kenntnisse über das Gestalten und die Anwendung der Layout-Programme praktisch umsetzen. Jeder Teilnehmer wird beispielhaft eins oder mehrere Plakate (gerne zu selbstgewählten Anlässen) gestalten.

Termin: 26. & 27. November 2005

Dauer: jeweils 9–17 Uhr

Ort: Hochschulrechenzentrum Bonn, Wegelerstr. 6

Kosten: 15 Euro

Anmeldung: Kulturreferat (Zimmer 8), Mo–Do 12–14 Uhr

TV- und Dokumentarfilmplanung

Von der Idee zum Film

Der Grundlagenworkshop bietet eine Einführung in die Produktionstätigkeit von TV- und Filmautoren beziehungsweise -Produzenten. Ziel ist es den Teilnehmern einen ersten Einblick in das Berufsfeld des TV- und Filmproduzenten zu geben. Schwerpunkt ist vor allem das Genre Dokumentarfilm. In den jeweiligen Sitzungen werden theoretische und technische Grundlagen vermittelt, die Voraussetzung für die danach zu erfolgende eigene Umsetzung eines Projekts sind. Der Workshop wird von Antonia Coenen (siehe auch die Internetseite www.loupe-tv.de) geleitet.

Termin: 2. & 3. Dezember 2005

Uhrzeit: Fr 11–16 Uhr, Sa 10–15 Uhr

Ort: Carl-Duisberg-Zimmer, Nassemensa 1, Stock, Nassestr. 11

Kosten: 25 Euro

Anmeldung: Kulturreferat (Zimmer 8), Mo–Do 12–14 Uhr

Seminar Projektmanagement

Wenn Sie in einer begrenzten Zeit eine besondere Herausforderung erfolgreich meistern wollen und nicht sicher sind, wie Sie dies erreichen, dann sollten Sie dieses Seminarangebot nutzen. Jedes – noch so umfangreiche – Projekt kann in beliebig kleine Einzelteile zerlegt, und damit machbar gemacht werden. Darum geht es im Seminar Projektmanagement. Wir wollen am Beispiel eines konkreten Projektes lernen, wie wir dieses – und damit uns selbst – besser sortieren können. Wir wollen lernen, nicht mehr hilflos vor dem „großen Berg“ zu stehen. Wir lernen, Zeit- und Projektpläne für die Gesamtdauer, für Spitzen- und Krisenzeiten, aber auch für jeden einzelnen Tag zu erstellen. Damit sichern wir Ist- und Soll-Stände im Projektverlauf genauso wie das tägliche Arbeitspensum und lernen mit den zwangsläufig auftauchenden Krisen umzugehen.

Datum: 14.–16. November, jeweils 14–18 Uhr

Leitung: Dr. Erika Haas (www.erika-haas.de)

Ort: Carl's Bistro, Nassestr. 15

Kosten: 35 Euro

Haus- & Seminararbeiten schreiben

Der Kurs ist speziell für Studierende in den Anfangssemestern gedacht. Es geht darum, das wissenschaftliche Schreiben in seinen Grundsätzen zu erlernen. Da es sich um einen Anfängerkurs handelt, wurde der Fokus des Seminars noch um den Bereich der Arbeitsorganisation/Arbeitsmethodik im Studium erweitert.

Datum: 8.–9. Dezember. Weitere Informationen bei der Studierendenunterstützung des AStA (AStA-Homepage – Workshops).

Die Stimme – Visitenkarte für den beruflichen Erfolg

Für den „stimmigen“ Auftritt in Rede- und Sprechsituationen! Hierbei handelt es sich nicht um ein Rhetorik-Seminar, sondern es geht darum durch Atem-, Körper- und Entspannungsübungen die Zusammenhänge von Haltung, Atmung, Selbstsicherheit und Stimme bewusst zu machen. Ein praxisorientiertes Training für mehr Stimmigkeit!

Datum: 3.–4. Dezember. Weitere Informationen finden sich auf www.casebo.de.

Stressmanagement

Jeder Studi kennt das: In „stressigen“ Zeiten (z.B. durch Druck aufgrund von Prüfungen oder in persönlichen Krisen) fühlt man sich oft ganz „außer sich“, als ob man neben sich steht.

Ziel dieses Seminars ist es, stressauslösende Faktoren und Haltungen im eigenen Leben zu erkennen. Nach der individuellen Stressanalyse stehen zwei Fragen im Zentrum: Wie kann ich Stress vermindern oder vermeiden? Und wie kann ich konstruktiv mit akuten Stress-Situationen umgehen, wenn „das Kind schon in den Brunnen gefallen ist“? Wir wollen einen bewussteren Umgang mit Stress-Situationen erlernen, frei nach dem „entspannten“ Motto „Zu sich kommen, statt außer sich zu geraten“. Bitte zum Seminar eine Decke und dicke Socken mitbringen.

Datum: 21. bis 22. November. Weitere Informationen gibt's auf www.casebo.de.

Anmeldung & Informationen

Das Anmeldeformular und weitere Informationen gibt's im Internet unter www.casebo.de oder www.asta-bonn.de/workshops.html. Außerdem helfen das Öffentlichkeitsreferat und das Kulturreferat bei Fragen gerne weiter. Wir sind entweder persönlich im AStA anzutreffen (Zimmer 8 im AStA, Mo–Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr) oder per E-Mail an info@casebo.de, kult@asta.uni-bonn.de erreichbar.

Bezahlung

Der Teilnahmebeitrag kann persönlich im Öffentlichkeitsreferat beziehungsweise im Kulturreferat (Zimmer 8; siehe oben) bezahlt werden (bitte Studi-Ausweis mitbringen) oder unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer sowie Titel und Datum des Seminars auf das AStA-Konto überwiesen werden: AStA Uni Bonn, Konto-Nr. 10918, BLZ 380 500 00, Sparkasse Köln-Bonn.

Prüfungsangst bewältigen

Trainingsveranstaltungen für Studierende

Die Zentrale Studienberatung der Universität Bonn bietet unter Leitung von Dipl.-Psych. Christina Meyer ein Training zur Bewältigung von Prüfungsangst an. Das Seminar beginnt am 8. November und erstreckt sich über sieben Sitzungen von zwei Stunden Dauer, die jeweils von 14 bis 16 Uhr stattfinden. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro. Informationen und Anmeldung unter Tel. 73-7080 oder per E-Mail an zsb@uni-bonn.de.

Uni Bonn sucht Frauen mit prämenstruellen Beschwerden

Internationale Studie soll klären, ob Hormonpräparate wie die „Pille“ die Symptome deutlich verbessern

Bis zu fünf Prozent aller Frauen leiden in den Tagen vor der Regelblutung unter ausgeprägten körperlichen oder psychischen Beschwerden. Abhilfe verspricht in schweren Fällen die Behandlung mit Antidepressiva. Bei vielen Frauen scheint auch die Einnahme der „Pille“ zu helfen; gesicherte Ergebnisse liegen dazu aber noch kaum vor. Eine internationale Studie soll diese Lücke schließen. Dazu sucht das Universitätsklinikum Bonn Frauen zwischen 18 und 49 Jahren, die seit mindestens zwölf Monaten regelmäßig unter ausgeprägten prämenstruellen Beschwerden leiden.

Schwere depressive Verstimmungen und Ängste, Gereiztheit, Kopfschmerzen, Spannung in den Brüsten: Drei von vier Frauen im gebärfähigen Alter leiden in den Tagen vor den Tagen unter körperlichen oder psychischen Beschwerden. Bei einigen von ihnen sind die Symptome so stark ausgeprägt, dass Mediziner von einem eigenständigen Krankheitsbild sprechen: der „Prämenstruellen Dysphorischen Störung“ (PMDS). Dennoch sehen selbst Ärzte oft keinen Handlungsbedarf.

Vor allem in schweren Fällen hat sich der Einsatz bestimmter Antidepressiva bewährt, wie

inzwischen einige Studien untermauern. In vielen Fällen scheinen auch Hormongaben zu wirken; gesicherte Erkenntnisse fehlen dazu aber bislang weitgehend. In der nun gestarteten internationalen Studie wollen die Mediziner die Wirksamkeit eines Hormonpräparats untersuchen, das in seiner Zusammensetzung der „Pille“ ähnelt. Teilnehmen können Frauen zwischen 18 und 49 Jahren, die regelmäßig unter prämenstruellen Beschwerden leiden, keine Psychopharmaka nehmen und nicht mit der „Pille“ verhüten.

Die Teilnehmerinnen müssen sich in einem Zeitraum von etwa acht Monaten monatlich in der Universitätsfrauenklinik vorstellen. Die erhobenen Daten werden streng anonym behandelt. Fahrtkosten werden übernommen. Interessenten können sich bei der Abteilung für Gynäkologische Psychosomatik, Tel. 287-4737, melden. Die Psychologinnen Andrea Wendt (andrea.wendt@ukb.uni-bonn.de) und Melanie Wollenschein (melanie.wollenschein@ukb.uni-bonn.de) erteilen gerne weitere Auskünfte zum Studienablauf. Nähere Informationen finden sich auch unter www.femina.uni-bonn.de.

Abteilung für Presse & Information der Uni Bonn

studentische GutachterInnen in Akkreditierungsverfahren

Seminar des Studentischen Akkreditierungspools, der BuFaTa Chemie & dem StuRaTU Chemnitz

Das Seminar soll eine kurze Einführung in die Themen „Akkreditierung und studentische Beteiligung“ geben und dazu dienen, über den aktuellen Stand im studentischen Akkreditierungspool und dessen Arbeit zu informieren. Desweiteren werden Grundlagen zu Bachelor- und Masterstudiengängen vermittelt. Das Seminar soll Anforderungen von studentischer Seite an eine Studienreform konkretisieren, um inhaltlich fundiert und kompetent Einfluss auf die Akkreditierungsverfahren ausüben zu können.

Die Unterkunft erfolgt in einer Turnhalle gemeinsam mit den TeilnehmerInnen der BuFaTa Chemie. Für Verpflegung ist gesorgt, Fahrtkosten müssen aber in der Regel von den TeilnehmerInnen oder ihren entsendenden Organisationen selbst getragen werden.

Leitung: Martin Peters und Ulf Banscherus
Infos/Anmeldung: info@studentischer-pool.de
Ort: TU Chemnitz

Anmeldeschluss: 11. November 2005



Termine

Dienstag, 8. November

Studium und Spiritualität? Exerzitien im Alltag

Mitten im Alltag des Studiums Raum und Zeit finden für die wesentlichen Beziehungen, in denen wir leben, für die Beziehung zu Gott, zu uns selbst und zu den anderen. Dieser Abend dient zur Einführung in die Exerzitien, unabhängig von der späteren Teilnahme an den vom 23.11. bis 21.12. stattfindenden Exerzitien in der KHG. Newmanhaus, Adenauerallee 63, 19.30 Uhr. VA: KHG Bonn.

Wie nutze ich Messen bei der Jobsuche?

Theresia Jansen, Beraterin im Hochschulteam Bonn, referiert zum Thema. Hörsaal 3, Universität Bonn, Hauptgebäude, 20–21.30 Uhr. VA: STU.

Junge MigrantInnen auf dem Arbeitsmarkt

Vortrag von Michael Hevelling-Fischell (BIM e.V.) über die Probleme und möglichen Lösungswege von jungen MigrantInnen. Um 20 Uhr, Uni-Hauptgebäude, Hörsaal III. VA: PolBil.

Mexiko im Zeichen der Globalisierung

Neoliberale Politik auf Kosten indigener Bevölkerungsgruppen? Ein Vortrag mit Rosa María Alvarez Soto aus Oaxaca (Universidad Nacional Autónoma de México). Um 19 Uhr im Lesesaal des Studentenwerkes (neben CaféLeven), Nassestr. 11 in Bonn. Die Veranstaltung ist kostenlos. Vortrag und Diskussion werden konsekutiv übersetzt. Veranstalter sind das Referat für Internationale, attac Bonn und die Hans-Böckler-Stiftung.

Mittwoch, 9. November

Antisemitismus bekämpfen!

Demonstration am 9.11.2005 in Bonn. Treffpunkt: 17.30 Uhr, Friedensplatz. VA: Never Again! Antifaschistische Gruppe Bonn.

Beratung und Therapie bei Essstörungen

Ein Vortrag mit Diskussion für Fachkolleginnen, Lehrerinnen und interessierte Frauen von Julia Leithäuser (Psychologische Psychotherapeutin). Um 19.30 Uhr in der TUBF-Frauenberatung, Dorotheenstr. 1–3. Eintritt 5 Euro. Weitere Infos unter www.tubf-frauenberatung.de. VA: TUBF.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Montag	9.00–11.00 Uhr Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Dienstag	10.00–12.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Dienstag	12.00–14.00 Uhr Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr BAföG-Beratung
Mittwoch	14.00–16.00 Uhr Studiengebühren-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr Rechtsberatung
Donnerstag	17.00–19.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Freitag	10.00–11.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo 13–15 Uhr, Mi 10–12 Uhr & Do 13–15 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 14–15 Uhr & Fr 15–16 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do 12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Im Juli: Mi 6., Do 7., Di 12., Do 14., Di 19. & Do 21.7.
*Beglaubigungen nur 12–13 Uhr	jeweils 16–18 Uhr, Di 26.7. 14–16 Uhr, Do 28.7. 10–12 Uhr

Geschichten von Olmo

Lesung mit dem kubanischen Schriftsteller Rolando Sánchez Mejías. Um 19 Uhr im Lesesaal des Cafeleven, Nassestr. 11. Der Eintritt ist frei. VA: ai-Hochschulgruppe.

Samstag, 12. November

Rauschende Ballnacht der KHG

Die KHG Bonn gibt sich die Ehre und lädt zum Ball. Um tanzend durch den Abend zu schweigen, findet um 19 Uhr ein Crashkurs in Standardtanz und Salsa statt, um 20.30 Uhr wird der Ball feierlich eröffnet. Eintritt 3 Euro. Newmanhaus, Adenauerallee 63, ab 19 Uhr. VA: KHG Bonn.

Montag, 14. November

„Kathedralen zu Pflastersteinen“ – Die Zerstörung der tasmanischen Urwälder

Vortrag von Sean Cadman („The Wilderness Society“) über die Zerstörung der tasmanischen Urwälder durch Holz- und Papierkonzerne. Um 20 Uhr in Hörsaal 3 (Uni-Hauptgebäude). Eintritt frei. VA: Ökoreferat.

ArbeiterInnen-Lieder-Chor

Nächstes Treffen des Chors. Jeden zweiten Montag im Monat, ab 20 Uhr, im „Kult41“, Hochstadtenring 41, Nähe Viktoriabrücke. VA: RL Club.

Dienstag, 15. November

Postkolonialismus und Heteronormativität

Eine Auseinandersetzung mit dem Verhältnis zwischen Sexualität, Kultur und Postkolonialismus am Beispiel von Deepa Methas Film „Fire“. Eintritt: 2,50 Euro (ermäßigt 2 Euro). Eine Veranstaltung für Frauen. Mit den Referentinnen María do Mar Castro Varela und Nikita Dhawan wollen wir das Zusammenspiel von Queer Theory und postkolonialer Kritik nachzeichnen und damit zu einer fundierten Debatte zu Sexualitäten in einer globalisierten Welt anregen. Um 20 Uhr im Schwulen- & Lesbenzentrum Bonn, Am Frankenbad 5. VA: Frauenreferat und Schwulen- & Lesbenzentrum.

Studieren an der FernUniversität Hagen

Stefan Thrun-Seuster, Studienberater, referiert zum Thema. Hörsaal 3, Universität Bonn, Hauptgebäude, 20–21.30 Uhr. VA: STU.

The Killing Fields

Ein Film von Regisseur Roland Joffé. Beginn um 20 Uhr in der Buchhandlung Clio's. Der Eintritt ist frei und alle die Interesse haben sind herzlich eingeladen. VA: ai-Hochschulgruppe.

Mittwoch, 16. November

Studentinnen-Vollversammlung

Die Vollversammlung findet um 20 Uhr im Lesesaal der Nasse-Mensa (Nassestr.11) statt. Eingeladen sind alle Studentinnen. Das ist eure Gelegenheit, das Frauenreferat kennen zu lernen, die neuen Referentinnen für das Wintersemester zu wählen und eigene Vorschläge in unsere Arbeit einzubringen. Wir berichten über unsere Aktionen im letzten Semester und stellen unsere neuen Mitarbeiterinnen und Projekte vor. Also, kommt vorbei und mischt euch ein!

Donnerstag, 24. November

„Unchartered Waters“

Die freie Journalistin und Schriftstellerin Marjorie Manduli-Bolz wird aus „Unchartered Waters“ lesen. Das Buch baut auf Interviews mit afrikanischen Frauen auf, die selbst oder in ihrem Umfeld von HIV/Aids betroffen sind. Im Anschluss an die Lesung soll es um die Situation von HIV-infizierten Frauen in Bonn gehen. Mit welchen Schwierigkeiten haben sie zu kämpfen, welche Hilfsangebote gibt es hier vor Ort? 20 Uhr, Clios Akademische Buchhandlung, Lennéstr. 6. VA: Frauenreferat in Zusammenarbeit mit der Aids-Initiative Bonn.

Dienstag, 29. November

Gewalt in heterosexuellen und lesbischen Partnerschaften

Gewalt in heterosexuellen Beziehungen (Referentinnen: Ulrike Große-Kreul, Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen“/Eva Risse, Mitarbeiterin des Autonomen Frauenhauses „Frauen helfen Frauen“). Gewalt in lesbischen Partnerschaften (Referentin: Almut Dietrich, Landeskoordinatorin der Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW im RUBICON, Beratungszentrum für Lesben und Schwule in Köln). Die Veranstaltung ist für alle Geschlechter offen. Um 20 Uhr Clios Akademische Buchhandlung, Lennéstr. 6.

Impressum

Redaktion:
Ninja Fischer (V.i.S.d.P.) & Nina Olek
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
(voraussichtlich):

Donnerstag, 10. November 2005, 14 Uhr
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.800

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor.
Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Kontakt:
E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>
AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn